24. Februar bis
04. April 2021

40 TAGE

BETEN & FASTEN

DAS BEGLEITHEFT

Baptisten Mergentheim

»Für unsere Gemeinde und für die Städte und Dörfer, in denen wir leben«

Liebe Beter,

ich möchte Dich darum bitten, dass du Dich in ein paar Gedanken von mir hineinnehmen lässt, die mich in der letzten Zeit sehr bewegt haben. Wieder einmal bewegt haben.

Die Menschen sehnen sich nach Leben, ewigem Leben, und stellen sich die Frage: „Worauf kommt es wirklich an?“
Schauen wir doch einmal was die Bibel dazu sagt, denn diese Frage stellten sich auch schon die Menschen zur Zeit Jesu. Die Frage nach dem ewigen Leben.

„Und siehe, da stand ein Gesetzeslehrer auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst« Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu das, so wirst du leben.“

~ Lukas 10, 25-28

Jetzt können wir davon ausgehen, dass die Menschen damals, die wieder einmal ganz nah an Jesus dran waren, dass alle auf einmal ganz aufmerksam wurden. Denn sie alle hatten mitbekommen, was Jesus für ein weiser Lehrer war und dachten, dass Jesus bestimmt noch eine Erklärung zu seinen Worten weitergeben würde. Und so war es dann auch.
Eine der ganz wunderbaren Eigenschaften der Bibel ist, dass sie sich immer wieder selbst erklärt, und hier ist es Jesus selber, der eine

Erklärung weitergibt, über die es sich lohnt wirklich immer wieder nachzudenken.

Der barmherzige Samariter

„Er (also der Gesetzeslehrer) aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster?“

Jesus selber gibt die Antwort:

*„Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halb tot liegen. Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er vorüber. Desgleichen auch ein Levit: Als er zu der Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte es ihn; und er ging zu ihm, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr ausgibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war? Er sprach: Der die **Barmherzigkeit** an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!“*

~ Lukas 10, 29 – 37

Dies ist eine wunderbare Passage aus dem Leben von Jesus. Der Gesetzeslehrer wollte im Grunde nicht wirklich von Jesus eine belehrende Antwort haben, sondern Jesus versuchen. Jesus geht in diesem Fall gar nicht auf diese listige Absicht des Gesetzeslehrers ein, stattdessen erklärt Jesus ihm und auch uns, worauf es im Leben ankommt.

Wir sollen **barmherzig** mit anderen Menschen umgehen, selbst einem fremden Menschen gegenüber, also den Menschen, die sich die Barmherzigkeit nicht im Voraus verdienen konnten. Das Interessante ist, als Jesus den Gesetzeslehrer fragt:

„Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste geworden dem, der unter die Räuber gefallen war?“
Interessant ist, dass der Gesetzeslehrer die Richtige Antwort ganz genau kennt.
*„Er sprach: Der die **Barmherzigkeit** an ihm tat.“*
Wir wissen oftmals ganz genau was zu tun ist. Und Jesus sagt dazu, dass wir genau das tun sollen! In Lukas 6,36 steht die Jahreslosung für dieses Jahr, in der es auch um **Barmherzigkeit** geht:

*„Seid **barmherzig**, wie auch euer Vater **barmherzig** ist.“*

Nehmt bitte diese Gedanken in eure Gebete in diesen 40 Tagen immer wieder mit auf: Bete Gott an für das, was er ist: Gott ist **allmächtig /** Gott ist **allgegenwärtig** / Gott ist ein Gott, der **hört und erhört** / Gott ist voller **Erbarmen /** Gott ist **Barmherzigkeit** Lasst uns **Gott** dafür danken, dass er uns in seinem Sohn Jesus so nahegekommen ist. Lasst uns **Jesus** dafür danken, dass Jesus uns die **Barmherzigkeit** vorgelebt hat.

Lasst uns in diesen 40 Tagen immer wieder für Erweckung beten:
Es hat auch sehr viel mit **Barmherzigkeit** zu tun, wenn wir um das geistliche Wohl der Menschen im Taubertal besorgt sind.
Gehen wir einfach an den Menschen vorüber? Oder geht es uns so wie dem barmherzigen Samariter?
*„Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, **jammerte** es ihn;“*
In diesem Gleichnis ging es um das **körperliche** Leid. Wie viele Menschen aber im **Taubertal haben ein seelisches Leid**, weil sie Jesus noch nicht kennen. Deshalb lasst uns für Erweckung im Taubertal beten, damit die Menschen Jesus kennen lernen, damit ihre Seelen heil werden.
Dass wir so im **Taubertal das Evangelium** verkündigen können, dass die Menschen nicht mehr blind sind, sondern die Erlösung in Christus erkennen.
Lasst uns dafür beten, dass sich diese gute Nachricht auch im Taubertal ausbreitet.
Dass wir **nicht** aus eigener Kraft handeln, **sondern** aus der Kraft des Geistes Gottes.
Damit immer mehr Menschen, auch im Taubertal, das ewige Leben in der Gemeinschaft mit Gott, bekommen.

Eduard Neufeld

40 Tage …

- 40 Tage … ***„so viele“*** – denkt vielleicht der eine oder andere, aber im Grunde ist es überhaupt nicht viel, wenn wir bedenken, dass Christen sowieso jeden Tag beten.

- 40 Tage … sind in diesem Fall dann doch eine besondere Zeit, weil wir uns vorgenommen haben gemeinsam für dieselben Anliegen zu beten.

- 40 Tage … sind die Chance, die wir nutzen wollen, um gemeinsam Gott anzubeten, ihm zu danken, und um bittend vor unserm Gott zu treten.

- 40 Tage … **„so wenige“** – denn es wäre schlimm, wenn wir danach aufhören würden zu beten. Deshalb mache danach weiter, bring diese Anliegen (und was dir darüber hinaus noch auf dem Herzen liegt) immer wieder vor den Herrn aller Herren.

Erklärungen zum Heft und zur Aktion

Bevor es losgeht, möchte ich noch ein paar Erklärungen weitergeben:

- **Seid gerade aufgrund der Corona-Pandemie kreativ:** auch wenn unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind, so haben wir dennoch Möglichkeiten. Welche Ideen hast du? Bringe diese Ideen ein. Macht Gebetsspaziergänge. Verabredet euch zu **Online-Gebets-Treffen**. Bedenkt dabei, dass es nicht darum geht, wie wir uns dabei fühlen, ob so ein Online-Gebets-Treffen etwas für uns ist, oder nicht. Tatsache ist doch, dass der Widersacher Gottes uns immer Argumente in unsere Gedanken legt, die uns vom Beten abhalten. Also lasst euch in dieser herausfordernden Zeit herausfordern. Nehmt euch mehr Zeit zum Gebet, wenn ihr alleine seid. Vielleicht hast du in der Vergangenheit oft geklagt, dass dich die vielen Ablenkungen vom Beten abhalten. Jetzt hast du die Möglichkeit, (falls du zu denen gehörst, die weniger zu tun haben als sonst) dass du diese Zeiten der Stille, der Einsamkeit nicht dazu nutzt, um dich unnötig abzulenken, sondern, um dich deinem Schöpfer und Erlöser im Gebet zuzuwenden.
- **Die roten Herzen:** Sie sollen uns an 1. Korinther 13,13 erinnern: *„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*
- **Fasten:** Niemand von uns kann 40 Tage ganz auf Essen verzichten, aber vielleicht kannst du ja an einigen Tagen in dieser Zeit fasten. Bedenke, dass du nicht die einzige Person sein wirst, die in dieser Zeit fastet. Zusätzlich zum völligen Verzicht auf das Essen, kannst du z.B. nur auf bestimmte Lebensmittel (z. B. Süßigkeiten) verzichten, oder auf Fernsehen, oder andere Dinge, die wir nicht unbedingt brauchen, um dann mehr Zeit und Konzentration zum Beten zu haben.
- **Bibeltexte:** Lass immer (jeden Tag) zuerst, die Bibeltexte, der jeweiligen Woche, auf dich wirken. Gott spricht durch sein Wort zu uns und im Gebet können wir darauf antworten.
- **Loben, Anbeten, Danken:** Auch, wenn wir jeden Tag durch die Gebetsanliegen zum Bitten aufgefordert werden, so dürfen wir nicht vergessen, jeden Tag, Gott zu loben für das was er für uns getan hat und tut; ihn anzubeten für das, was er ist. Wenn wir Gott loben und Anbeten wollen, dann fehlen uns oftmals die Worte, deshalb empfehle ich immer wieder die Bibel aufzuschlagen, um von der Bibel auch die Anbetung zu lernen. Ein paar Texte, die eine Hilfe für die Anbetung sein können, habe ich auf der **Seite neun** aufgelistet.

- **Unsere Gemeinde:** ist wertvoll in Gottes Augen. Sie ist ein wunderbarer Teil der weltweiten Gemeinde Jesu. Lasst uns dafür beten, dass Gott unsere Augen öffnet, damit wir das Gute sehen, was wir schon haben.
- **Notizen:** Damit du das, was du erlebt hast oder was dir wichtig geworden ist (oder vielleicht auch etwas von dem, was Gott schon erhört hat), nicht vergisst: Auf den Seiten 25 und 26 ist ein wenig Platz für persönliche Notizen.
- **Ziel: Gebet ist gelebte Gemeinschaft** mit *Gott*, dem Vater; mit *Christus*, dem Sohn Gottes; mit dem *Heiligen Geist*, der mit Flehen und Seufzen für uns bei Gott eintritt! Diese gelebte Gemeinschaft ist die Basis für alles andere, was Gott durch uns bewirken will. *Jedes Gebet, das du betest, ist ein Sieg in deinem geistlichen Kampf!*
- **Gemeinsame Gebetsanliegen:** Das besondere ist,
  - dass alle Gemeindeglieder, jeden Tag, für dasselbe Gebetsanliegen beten;
  - dass wir wissen, dass wir nicht alleine sind, sondern zu einer Gemeinde gehören, die sich aufgemacht hat mehr zu beten;
  - dass wir wissen: wir sollten tun, was wir können – doch darüber hinaus haben wir einen Gott, der noch viel mehr kann.
- **Predigt vom 10.01.2021 über das Gebet: Gebet ist ein entscheidendes Kennzeichen echter Christusnachfolger.** Wer möchte, kann sich in diesen 40 Tagen diese Predigt noch einmal anhören.

Ich möchte dich ermutigen, deine Bitten immer in Anbetung und Dank zu „hüllen“. Und Gott dafür zu danken, dass ER – obwohl ER ein so mächtiger Gott ist – sich dennoch darüber freut, wenn wir uns ihm zuwenden.
Gott ist der allmächtige Gott, der für uns da ist – der aber auch von uns angebetet werden will.

Wenn du viel Zeit hast, dann nimm dir auch viel Zeit zum Gebet. Hast du wenig Zeit, dann bete eben nur in kurzen Sätzen. Es kommt in erster Linie auf die Herzenshaltung an. Bete IHN an und sage IHM DANKE, und bringe IHM unsere gemeinsamen Gebetsanliegen!

Wir wollen beten und mit Gott reden, weil er das will und sich darüber freut.

Wir wollen stille werden vor IHM und darauf gespannt sein, was ER uns „aufs Herz legen“ wird.

Wir wollen beten und mit Gott reden, weil es unserer Seele guttut, wenn wir uns dem größten Seelsorger zuwenden.

Nehmt die täglichen Gebetsanliegen mit in den Tag. Das Heft eignet sich auch gut dazu, es mitzunehmen.

Solltest du noch Fragen haben, dann stelle sie!

Bitte seht alle Ideen und Strukturen dieser „Gebetsinitiative“ als eine *Möglichkeit*, nicht als ein Hindernis.

Das Ziel ist, dass wir allein, oder z. B. in Zweiergruppen, oder online, oder …, *beten*.

Lasst uns Gott die Ehre geben, und auf seine Antworten gespannt sein!

Gott hat versprochen, dass er unsere Gebete erhören wird. Wir wissen nicht „wann“; wir wissen nicht „wie“; aber ER wird uns ganz bestimmt segnen.

Eduard Neufeld

Anbetungstexte in der Bibel

„Von David. Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,“

~ Psalm 103, 1-4

„und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus erfüllt mit einer Wolke, als das Haus des HERRN, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.“

~ 2.Chronik 5, 12-14

„Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen, ***und sie sangen ein neues Lied:*** *Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel;“*

~ Offenbarung 5, 8-9

„… durch den Geist rufen wir: Abba, lieber Vater!“

~ Römer 8, 15b

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer

lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,“

~ 1. Petrus1,3

Einheit in der Gemeinde

Jesus betet:

„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“

~ Johannes 17,20-21

„Und auch der Geist ´Gottes` tritt mit Flehen und Seufzen für uns ein; er bringt das zum Ausdruck, was wir mit unseren Worten nicht sagen können. Auf diese Weise kommt er uns in unserer Schwachheit zu Hilfe, weil wir ja gar nicht wissen, wie wir beten sollen, um richtig zu beten. Und Gott, der alles durchforscht, was im Herzen des Menschen vorgeht, weiß, was der Geist ´mit seinem Flehen und Seufzen sagen` will; denn der Geist tritt für die, die zu Gott gehören, so ein, wie es vor Gott richtig ist.“

~ Römer 8,26-27

1. Woche: Einheit! Gott in uns! Wir in Gott!

*„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle **eins** seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich **geliebt**, ehe der Grund der Welt gelegt war.“*

~ Johannes 17,18-26

1. Tag | Mittwoch, 24.02.

- Wir beten, dass wir in der Einheit wachsen. In der Einheit mit dem dreieinen Gott. In der Einheit mit unserer Familie. In der Einheit in der Gemeinde. Wir bitten Gott von ganzem Herzen darum, dass seine Einheit, und seine Liebe in uns immer größer wird, und die Auswirkungen spürbar und sichtbar werden. Wir bitten um Erweckung. Dass die Erweckung bei uns persönlich anfängt, und Erweckung in unserer Gemeinde und in den Städten und Dörfern, in denen wir leben. Wir bitten darum, dass möglichst viele Menschen erkennen, dass Gott der Schöpfer und Jesus der auferstandene Sohn Gottes ist – und der Mittler zwischen Gott und den Menschen.
- Wir beten dafür, dass die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, die wir als Gemeinde umsetzen müssen, dass diese Einschränkungen unser Gemeindeleben nicht beschädigen. Wir beten dafür, dass Gott seine ganze Macht offenbart, und aus diesen Einschränkungen etwas ganz Neues und Gutes entstehen lässt. Auch wenn wir uns nicht vorstellen können wie das gehen soll, trauen wir es unserem Gott zu, dass er die Einheit seiner Gemeinde gerade auch durch die schwierigen Zeiten hindurch stärken kann.

Wir beten …

2. Tag | Donnerstag, 25.02.

- … für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. Erweckung beginnt immer im eigenen Leben. Wir brauchen dafür die Kraft des Heiligen Geistes. Auch Jesus hat in Joh. 17 für Erweckung gebetet. Lies dir noch einmal den Bibeltext aus Joh. 17,18ff durch, und bitte Jesus, dass er dir das gleiche Verlangen für Erweckung schenkt, wie Jesus es hatte.

3. Tag | Freitag, 26.02.

- …, dass Gott die Herzen der Menschen, die Jesus noch nicht kennen, direkt anrührt und durch uns Christen anrührt. Damit sie den Willen Gottes erkennen, damit sie erkennen, dass Gott auch mit ihnen in Einheit leben will.
  … für die Menschen, die wir persönlich kennen, die aber Jesus noch nicht persönlich kennen.

4. Tag | Samstag, 27.02.

- …, dass wir Menschen es noch mehr lernen, miteinander zu reden und aufeinander zu hören. Dass wir nicht nur die Worte hören, sondern die Herzensanliegen wirklich verstehen. Gerade von den Menschen, die uns besonders nahestehen: Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, Kollegen …

5. Tag | Sonntag, 28.02.

- …, dass wir unsere Fehler erkennen, bekennen und bereit sind zum Vergeben. Damit die Wunden der Vergangenheit ganz heilen können. Es ist so wichtig, dass wir unsere Zukunft nicht immer wieder von den Fehlern der Vergangenheit überschatten lassen, sondern in Einheit gemeinsam vorangehen.

2. Woche: Gott bekannt machen

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen."

~ Matthäus 5,13-16

6. Tag | Montag, 01.03.

- Salz und Licht sollen wir sein! Wir beten dafür, dass Gott die Christen unserer Gemeinde so sehr durch die Kraft seines Geistes bewegt, dass sie gar nicht anders können als voller Freude Jesus Christus als den Erlöser bekannt zu machen. Dass das Auswirkungen auf unser Leben hat. Dass dies auch Auswirkungen auf die Beziehungen mit den Menschen in den Städten und Dörfern, in denen wir leben, hat. Dass das Auswirkungen auf die Menschen hat, denen wir begegnen: Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, Vereinen, …
- Wir beten für die vielen Menschen im Taubertal und auch für die Gemeindeglieder unserer Gemeinde, die in dieser Zeit der Pandemie stärker aus normalerweise herausgefordert werden, und manchmal auch überfordert werden: Pflegepersonal in den Krankenhäusern und Altenheimen, Ärzte, KiTa Mitarbeiter, Eltern mit kleinen Kindern und Schülern, Betriebe, …

Wir beten …

7. Tag | Dienstag, 02.03.

… für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. … dass Gott durch die Kraft seines Geistes uns selber zu so begeisterten Nachfolgern macht, dass wir dann aus dieser Begeisterung heraus „Salz“ und „Licht“ für Christus sind: im Alltag, in der Familie, in der Schule, im Beruf, bei den Nachbarn … den Mut und die Freude haben das Evangelium vorzuleben.

8. Tag | Mittwoch, 03.03.

…, dass Gott den Eltern in unserer Gemeinde viel Liebe und Weisheit schenkt, ihren Kindern die Liebe Gottes vorzuleben, und ihnen von der Liebe Gottes zu den Menschen zu erzählen und vor allem begeistert vorzuleben. Gerade den Kindern, die noch keine feste Beziehung zu Gott haben, oder sich für einen anderen Weg entschieden haben.

09. Tag | Donnerstag, 04.03.

…, dass wir als Gemeinde erkennen, wo und wie wir in unserer Stadt die Möglichkeiten nutzen können, „Salz und Licht“ zu sein. Dass die Menschen gerne kommen, sehen und hören. Oder wir als Gemeinde Möglichkeiten finden, auf die Menschen zuzugehen.

10. Tag | Freitag, 05.03.

…, dass Gott uns viel Weisheit schenkt die modernen Medien (Internet, Homepage, Zeitungen, Radio, …) in und für unsere Stadt zu nutzen, Jesus auch auf diese Weise bekannt zu machen.

11. Tag | Samstag, 06.03.

…, dass wir für die Kinder, Teens und Jugendliche in unserer Gemeinde danken. Dass die ganze Gemeinde ein ganz weites Herz für die jungen Menschen hat, und ihnen dies auch immer wieder praktisch zeigt.

12. Tag | Sonntag, 07.03.

… für die Ehepaare, dass ihre Ehen stark und heil bleiben oder wieder stark und heil werden. Dass ihre Liebe zueinander und in Christus tief und fest und stark ist.

3.Woche: Gott nachfolgen!

„Er antwortete und sprach: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst«“

~ Lukas 10,27 (siehe auch 5. Mose 6,5 und 3. Mose 19,18)

„und ich bin darin guter Zuversicht, dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.“

~ Philipper 1,6

- Wenn ich die Nachfolge einer Person antrete, dann versuche ich, mit Würde in ihre Fußstapfen zu treten. Selbstständig und verantwortungsvoll möchte ich das Ziel meines Auftraggebers verfolgen. Genauso ist es in der Jesus-Nachfolge. Nachfolge heißt: Jesus auf dieser Erde mit Blick auf das ewige Ziel zu vertreten.

13. Tag | Montag, 08.03.

- Wir beten dafür, dass unsere Nachfolge von der Liebe Gottes geprägt ist. Gott liebt uns Menschen total. Wir beten dafür, dass wir alles tun, damit sich diese Liebe in uns ganz persönlich immer mehr ausbreitet. Wir beten dafür, dass sich diese Liebe Gottes auch in unseren Beziehungen, in Familie und Gemeinde und zu den Menschen, die Jesus noch nicht kennen, immer mehr ausbreitet; und, dass wir Boten dieser Liebe werden.
- Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hat sich das Leben aller Menschen verändert. Deshalb beten wir für die vielen einsamen Menschen zu Hause, in den Pflegeheimen, in den Krankenhäusern, für die Schüler, die Probleme haben den Unterrichtsstoff richtig zu lernen, für die Kindergartenkinder und Schüler, die ihre Freunde nicht treffen dürfen, die Lehrer und Erzieherinnen, die vor schwierigen Herausforderungen stehen, …

Wir beten …

14. Tag | Dienstag, 09.03.

… für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. …, dass diese Zuversicht, über die Paulus im Phil-Brief schreibt, dass diese Zuversicht auch uns vorantreibt. Christus hat das gute Werk in uns angefangen, und möchte, dass es sich durch uns immer weiter ausbreitet. …, dass wir Veranstaltungen in unserer Gemeinde anbieten, in denen sich die Menschen wohl fühlen, die noch keine Beziehung zu Gott haben und hier die rettende Liebe Gottes für ihr Leben erkennen.

15. Tag | Mittwoch, 10.03.

… für Menschen, die Jesus noch nicht als Erlöser kennengelernt haben, die uns schätzen und die wir schätzen, dass wir sie näher kennen lernen – damit sie uns gegenüber fragend werden, wo wir unsere Zufriedenheit und Sicherheit herbekommen; damit wir ihnen dann von unserer Beziehung zu Gott weitersagen können.

16. Tag | Donnerstag, 11.03.

…, dass wir uns gerne an folgende Tatsache erinnern lassen: Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns der Heilige Geist die Weisheit und die richtigen Worte für unser Bekenntnis gibt.

17. Tag | Freitag, 12.03.

…, dass die Liebe Gottes bei allen Personen (egal, welchen Stand sie haben: verheiratet, ledig, verwitwet, verwaist, geschieden, alt und jung …) immer größer wird.

18. Tag | Samstag, 13.03.

… für die Zusammenarbeit mit Christen anderer Gemeinden, insbesondere für die Zusammenarbeit mit den Gemeinden der Ev. Allianz Mittleres Taubertal. Damit wir gemeinsam die Menschen im Taubertal erreichen.

19. Tag | Sonntag, 14.03.

…, dass wir aus der Zuversicht leben, die in Phil 1,6 beschrieben wird.

4.Woche: Gott im Miteinander!

„Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

~ Philipper 2,5-11

20. Tag | Montag, 15.03.

- Wir beten dafür, dass wir in unseren Gottesdiensten den „Dienst Gottes“ an uns erkennen und annehmen. Wir beten dafür, dass wir noch mehr die Menschen im Blick haben, die wir gerne zu unseren Gottesdiensten einladen, die aber nicht kommen. Wir beten dafür, dass wir noch mehr bereit sind, dem andern zu dienen. Wir dürfen alle von Jesus lernen, was Demut bedeutet. Habt „Mut zum Dienen“!
- Wir beten für die vielen Menschen, die aufgrund der Pandemie ihre Angehörige verloren haben, für die Menschen, die aufgrund einer Erkrankung ihre Gesundheit dauerhaft verloren haben, … und bitten Gott um Bewahrung.

Wir beten …

21. Tag | Dienstag, 16.03.

- … für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. …, dass wir den gleichen Mut zur Demut haben, wie Christus, so wie es in Phil. 2 beschrieben wird. …, dass wir uns ganz neu von dem Namen Jesus überwältigen lassen, um Ihn anzubeten. …, dass uns unsere Demut und Anbetung Weisheit gibt, damit wir Erweckung leben.
- …, dass die Mitarbeiter Kraft und Liebe und Weisheit für ihren Dienst haben, aber auch darauf achten, dass sie sich und ihre Familien-angehörigen nicht über-fordern.

22. Tag | Mittwoch, 17.03.

- …, dass jeder Christ erkennt, dass er ein Mitarbeiter im Reich Gottes ist. Jeder Christ ist dazu berufen ein Mitarbeiter des Schöpfers dieser Welt zu sein. Lasst uns dafür beten, dass alle diesen Auftrag erkenne. Lasst uns für die Mitarbeiter danken, die ihren Dienst schon erkannt haben und ihn tun. Was für ein großes Vorrecht, dass Gott Christen in ihren Dienst beruft. Danke! Lasst uns dafür beten, dass alle dieses Vorrecht nutzen und erkennen, dass der kleinste Dienst schon dazu gehört.

23. Tag | Donnerstag, 18.03.

- …, dass wir – wie Jesus es tat – ein Herz für die „Ausgegrenzten“ haben, um es ihnen auch durch Worte und Taten erkennen lassen.

24. Tag | Freitag, 19.03.

- …, dass wir – wie Jesus es tat – ein Auge gerade für die haben, die vielleicht nicht so viel bewirken können. Weil ihnen die Kraft nicht (oder nicht mehr) reicht. Die sich aber dennoch nach ihren Möglichkeiten von ganzem Herzen einsetzen.

25. Tag | Samstag, 20.03.

- …, dass die Familien in unserer Gemeinde stark sind und zusammenhalten. Und, dass Jesus in ihnen regiert.

26. Tag | Sonntag, 21.03.

- …, dass der Herr aller Herren in meinem Leben ganz persönlich in allen Bereichen meines Lebens regiert.

5.Woche: Gott beauftragt

„Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den heiligen Geist!“

~ Johannes 20,21-22

- Wir sind Beauftragte Gottes – so wie Jesus! Nach seiner Auferstehung hat Jesus den Auftrag, den er von Gott empfangen hat, an die Jünger/Nachfolger weitergegeben. Mit der Kraft des Heiligen Geistes sollen die Nachfolger Jesu das Reich Gottes bauen. Die Christen können, durch die Weisheit des Heiligen Geistes, den Menschen die Trennung von Gott erklären, und den Weg zur Auferstehung, hin zur ewigen Herrlichkeit mit Gott zeigen.
  Wie wir den Auftrag umsetzten richtet sich nach der Art der Fähigkeiten, welche uns gegeben sind. Natürliche Talente sind dabei genauso wichtig, wie die Gaben, die der Heilige Geist schenkt. Wenn wir unsere Gaben mutig in unserem eigenen Wirkungskreis einsetzen, kann sich das Reich Gottes in allen Bereichen unseres Lebens und unserer Gemeinde ausbreiten.

27. Tag | Montag, 22.03.

- Wir beten, dass Gemeindeglieder in ihrer konkreten Berufung gestärkt und für den Alltag zugerüstet werden – durch die Kraft des Heiligen Geistes, den Jesus (wie wir in Johannes 20,21-22 nachlesen können) an die Christen weitergegeben hat.
- Wir beten für die Politiker, dass sie in dieser Zeit der Pandemie die Weisheit haben die richtigen Entscheidungen zu reffen.

28. Tag | Dienstag, 23.03.

… für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. …, dass uns der Friede und der Geist Christi vorantreiben, wenn wir unterwegs für Christus sind (s.Joh.20,21-22). …, dass sich der Friede und der Geist Christi in immer mehr Menschen in unserer Stadt ausbreitet und sie dadurch Mitbewohner des Reiches Gottes werden und der Friede Christ ihr Leben bereichert.

29. Tag | Mittwoch, 24.03.

…, dass wir das Bestreben haben, immer mehr von Gott zu lernen. Im persönlichen Bibelstudium, auf Seminaren, in den Hauskreisen, im Gottesdienst usw. Damit wir gut vorbereitet sind, anderen das Evangelium des Friedens besser erklären zu können.

30. Tag | Donnerstag, 25.03.

…, dass wir als Gemeinde in unserer Stadt immer mehr wahrgenommen werden: als Christen, die ihren Glauben und die Liebe und den Frieden Christi leben.
Dass die positiven Auswirkungen für die Stadt erkannt werden.

31. Tag | Freitag, 26.03.

…, dass der Friede Gottes durch Gottes Geist im Leben eines jeden Gemeindegliedes immer mehr Raum gewinnt, sodass sich dieser Friede innerhalb aller Beziehungen erkennbar ausbreitet (gerade in den Familien).

32. Tag | Samstag, 27.03.

…, dass jeder in der Gemeinde erkennt, dass Gott uns auch materiell beschenkt hat. Wir dürfen beten: „Wo darf ich etwas zurückgeben?“

33. Tag | Sonntag, 28.03.

…, dass jeder von uns geistlich wächst (Galater 5,22ff). Dass Gottes Geist unsere Kraftquelle für unser geistliches und für unser Leben überhaupt ist.

6.Woche: Zukunft gestalten!

Der Missionsbefehl:
„Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“
~ Mt 28,16-20

34. Tag | Montag, 29.03.

- Der Missionsbefehl gilt auch heute noch, auch für uns. Wir sind uns dessen bewusst. Durch alle Aktivitäten der Gemeinde versuchen wir diesem Missionsbefehl gerecht zu werden. Lasst uns dafür beten, dass wir die Bedürfnisse der Menschen unserer Städte und Dörfer erkennen, damit wir sie auf diesem Wege erreichen können. Sie alle brauchen die Erlösung durch den Auferstandenen. Wie können wir ihnen diese wichtige Nachricht weitergeben, damit auch sie Mitbewohner des Reiches Gottes werden? Der erste wichtige Schritt ist, dass wir dafür beten und nicht aufhören dafür zu beten, so dass unsere Herzen davon so bewegt werden, dass wir auf diese Menschen zugehen.
- Wir beten dafür, dass die Christen, die aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie mehr Zeit haben als sonst, dass diese Christen diese Zeit nutzen, um Stille vor Gott zu werden, um Gott anzubeten, um mehr Zeit in der Gegenwart Gottes zu verbringen.

35. Tag | Dienstag, 30.03.

- … für Erweckung: Erweckung in meinem Leben, und in meiner Gemeinde, und im Taubertal. …, dass die „Gewalt“ (Mt. 28,16ff) Christi uns stark macht, und wir uns von ihr leiten lassen, und nicht von unseren Überzeugungen. …, dass uns unser Mut niemals verlässt, wenn wir unterwegs für Jesus sind, weil wir wissen, dass Jesus uns die Zusage gegeben hat, dass er alle Tage bei uns ist.

36. Tag | Mittwoch, 31.03.

- …, dass es unser Herzensanliegen wird, diejenigen, die sich von Gott entfernt haben, wieder „nach Hause lieben“ zu können.
- Erweckung kann nur durch das Wirken des Geistes Gottes gelingen, aber durch Ihn kann sie gelingen. Dafür wollen wir Jesus schon im Voraus anbeten und danken.

37. Tag | Donnerstag, 01.04.

- …, dass jeder von uns so begeistert von der eigenen Gemeinde wird, dass er andere begeistert dazu einlädt. Damit sie zu dieser wunderbaren Erkenntnis kommen, dass Gott jeden Menschen ganz persönlich von ganzem Herzen liebt!

38. Tag | Freitag, 02.04.

- …, dass wir nach diesen 40 Tagen nicht aufhören, sondern weitermachen; Einheit leben, dem Satan keinen Boden der Uneinigkeit geben, sondern ständig den Sieg in Christus leben.

39. Tag | Samstag, 03.04.

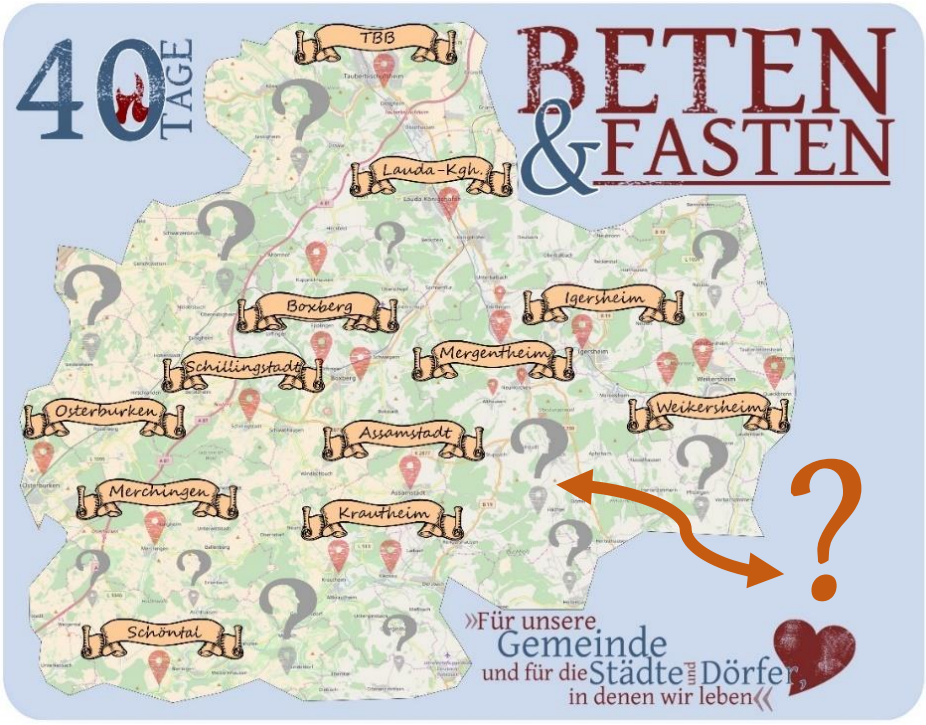
- …, dass wir nicht aufhören zu glauben und zu beten, damit wir mit unserem Leben Gott die Ehre geben können. Dass wir uns von IHM korrigieren lassen, wo es nötig ist.

40. Tag | Sonntag, 04.04.

- …, dass niemand aufhört zu beten.
- Du kannst auch wieder von vorne beginnen, und es mit eigenen Anliegen ergänzen …
- Gott hat versprochen, dass er unsere Gebete erhören wird. Wir wissen nicht „wann“; wir wissen nicht „wie“; aber ER wird uns ganz bestimmt segnen.

Karte

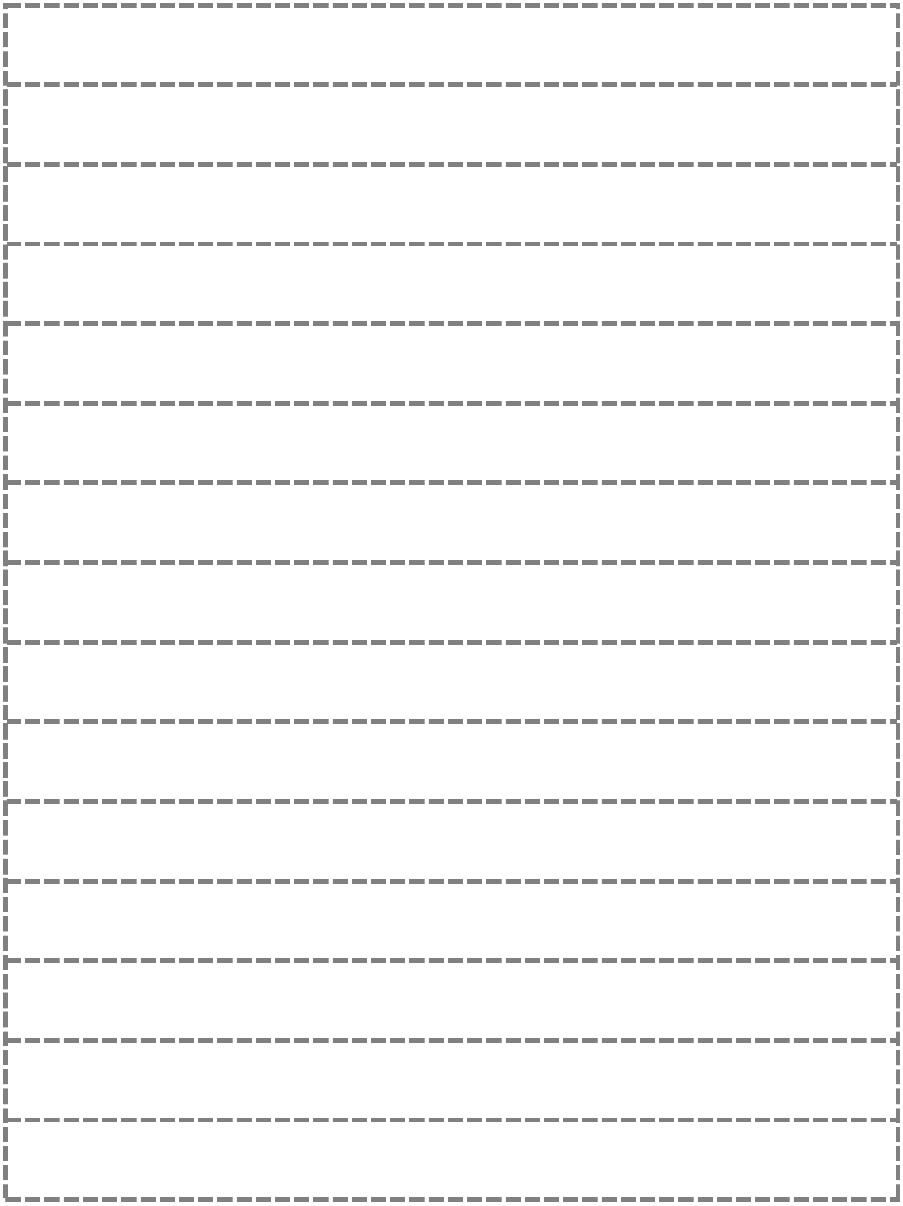
Hier findest du eine **Karte** mit den Orten, in denen die Gottesdienstbesucher unserer Gemeinde leben. So haben wir beim Beten vor Augen, für welchen Bereich Deutschlands wir besonders beten. Die Fragezeichen in und neben der Karte dienen dazu, dass du Orte, Personen oder weitere Anliegen eintragen kannst. Genauso der Pfeil – er zeigt in beide Richtungen. Das macht deutlich, dass es in beide Richtungen ein Geben und Nehmen sein soll.

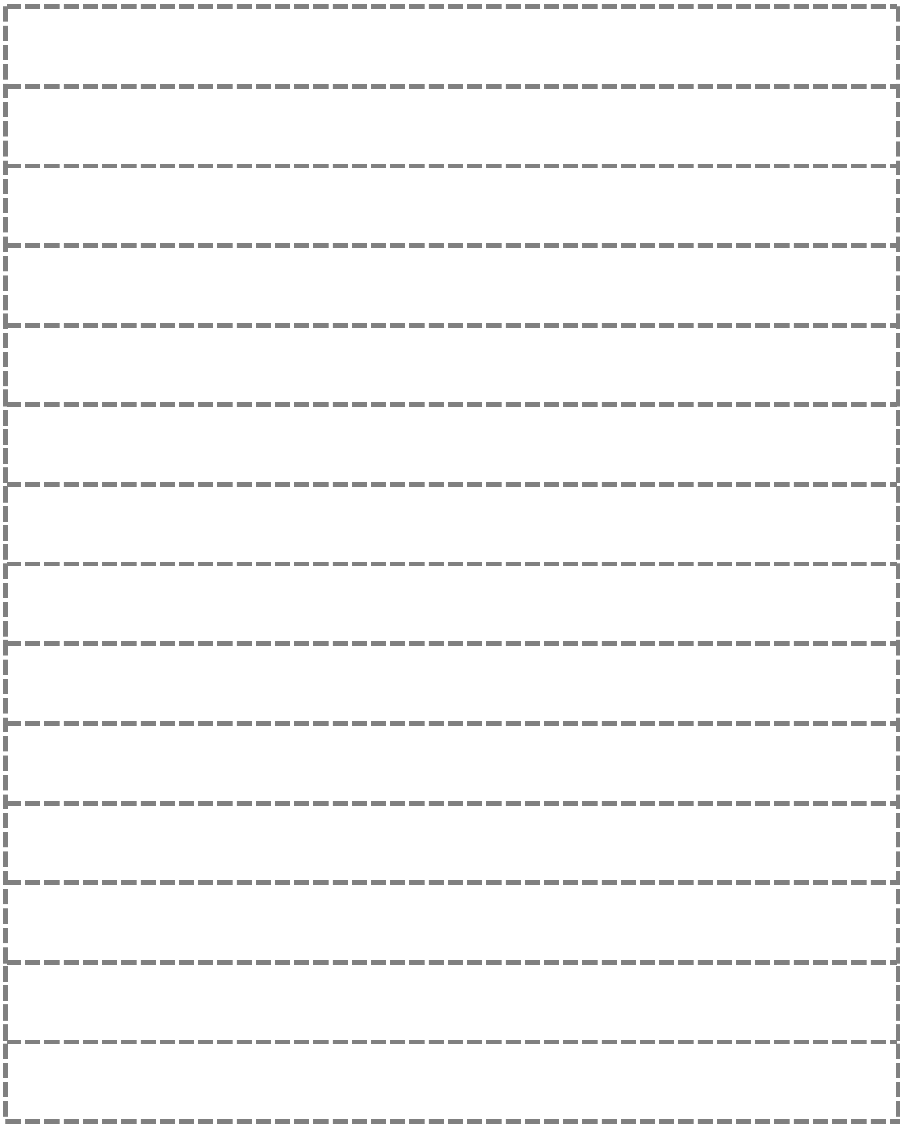


1 Zugrundeliegendes Kartenmaterial: © OpenStreetMap contributors

Notizen

- **Meine persönlichen Notizen:** Was ist mir wichtig geworden? Wofür habe ich, haben wir gebetet? Was ist in Erfüllung gegangen? Ist uns als Gemeinde etwas wichtig geworden, was in Zukunft unsere Aufgabe oder Ziel ist?





Impressum

Begleitheft „40 TAGE BETEN & FASTEN 2021“

Das Heft ist lizenziert unter CC-BY-SA. Es darf gerne kopiert und weitergegeben werden.

1. Auflage 2021
Textstand 2021-02-01_rev01

Herausgeber, Redaktion, Satz, Gestaltung, Bilder, Titelbild:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) Bad Mergentheim
im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K. d. ö. R.
Johann-Hammer-Str. 24 | 97980 Bad Mergentheim
www.baptisten-mergentheim.de | E-Mail: kontakt@baptisten-mergentheim.de
Bankverbindung: Volksbank Main Tauber eG
IBAN: DE07 6739 0000 0086 0236 01 | BIC: GENODE61WTH

Text:
Eduard Neufeld

Kartenmaterial:
Den verwendeten Karten liegt Kartenmaterial des OpenStreetMap-Projekts zugrunde: © OpenStreetMap contributors. Die Daten sind unter der Open-Database-Lizenz verfügbar: www.opendatacommons.org/licenses/odbl. Die Kartografie ist gemäß CC BY-SA lizenziert.

Gedruckt in Deutschland.

»Für unsere Gemeinde und für die Städte und Dörfer, in denen wir leben«

Baptisten Mergentheim

»Zur Ehre Gottes zum Wohl der Menschen«